

Hard friendship

Kazuya Kamenashi's Birthday Present

Von _Raion_

Hard friendship

Erschöpft kam ich in den Umziehraum und setzte mich auf einen Stuhl. Endlich waren wir fertig.

Es hatte zwar Spaß gemacht, doch war ich trotzdem froh dass wir jetzt mit allem fertig waren.

Ich nahm meinen Terminplaner aus der Tasche und klappte ihn auf. Sofort fiel mir ein Foto entgegen.

Es war das Foto dass wir erst vor kurzem gemacht hatten. Wir waren zu siebt oben.

Koki, Yuichi, Junno, Tatsuya, Jin, ich ...und sie.

Sofort breitete sich ein Lächeln auf meinem Gesicht aus als ich mich an diesen Tag erinnerte. „Es war der Tag an dem wir sie kennengelernt hatten. Nie würde ich diesen Tag vergessen.“

Sie war immer so ein Energiebündel. Genau wie an diesem Tag an dem sie uns hinein gerannt ist. Bis jetzt weis ich immer noch nicht ob es Absicht war oder nicht.

Man merkte sofort dass sie ein Fan von uns war. Aber Gott sei Dank war sie nicht so wie die anderen. Obwohl sie selbst schon etwas verrückt rüber kam.’

Ich musste leicht lachen.

„Nicht dass sie uns sofort um die Ohren gehauen hatte dass sie uns kenne. Sie hatte auch keine Skrupel uns sofort mit Fragen zu durchlöchern. Und schließlich haben wir dieses Foto zusammen gemacht.“

Seit damals ist es mein Lieblingsfoto. Immer wenn ich von Stress geplagt werde heitert es mich wieder auf.

Nach diesem Tag haben wir uns noch öfter mit ihr getroffen. Immer zu siebt. Es war immer lustig. Schon allein weil sie uns immer wieder zu lachen brachte. Ich mochte ihre fröhliche Art. Sie war immer glücklich. Für uns war sie schon unser Sonnenschein. Wir sind sogar mit ihr nach Disneyland gegangen. Sie wollte unbedingt dort hin. Wir ließen uns sogar von ihr überreden Kostüme anzuziehen. Natürlich war sie eine Prinzessin. Koki verkleidete sich als Pirat und Jin und ich waren Prinzen. Was waren die anderen noch mal? Ich weis es nicht mehr.’

Wieder musste ich bei diesen Erinnerungen grinsen.

„Ich weis noch genau als wir alle zusammen Essen waren und sie nicht einmal ihre Stäbchen richtig halten konnte. Wir mussten ihr zeigen wie es richtig war, denn sonst hätten wir bei diesem Anblick nie, vor Lachen, essen können.“

Koki lies sie von ihrem Shrimp kosten. Aber ihr schmeckte es nicht und sie machte einen komischen Gesichtsausdruck. Yuichi musste sofort losprusten und verspuckte

dabei fast sein halbes Glas, da er gerade am trinken war.

Sie war auch einmal bei unserem Konzert. Wir hatten ihr Karten besorgt da sie selber keine mehr bekommen konnte. Sie kam sehr früh zu dem Konzert damit sie weit vorne stehen und wir sie dadurch sehen konnten.

Sie hatte sich sogar einen Fächer mit allen Kat-tun Mitgliedern gekauft. Ich glaube sie hatte sogar die Lieder geübt, denn ich hab sie die ganze Zeit mitsingen sehen. Oder hatte sie einfach nur gemogelt und nur die Lippen bewegt?

Es war erfrischend als sie nach der Show zu uns in den Backstagebereich kam und uns, die wir total erschöpft waren, lobte, massierte und leckeres Essen brachte. Damals hab ich mich gefragt wo sie das während des ganzen Konzerts hatte. Aber vielleicht ist es besser es nicht zu wissen.'

Ich hob meine Augenbraue und betrachtete weiter das Foto.

„Einmal sind wir nur einfach durch die Stadt spaziert und redeten. Als wir dann bei einem Tempel vorbei kamen wollte sie unbedingt beten. Natürlich nur um das ganze einmal auszuprobieren. Dabei wusste sie nicht einmal wie man das machte. Wir mussten ihr es zuerst zeigen.

Es musste lustig ausgesehen haben als wir alle bei diesem kleinen Tempel und schon fast auf der Straße standen. Gott sei Dank waren nicht zu viele Menschen vorbei gegangen. Es war mir schon etwas peinlich.'

Ich lies ein leises Seufzen hören.

„Es war schon lustig mit ihr.

Jetzt ist sie schon so etwas wie meine beste Freundin. Wir verstehen uns wirklich sehr gut. Auch unternehmen wir viel miteinander.

Erst letztens hatte sie mich gefragt ob wir uns zu zweit treffen konnten.

Natürlich habe ich sofort ja gesagt. Für meine besten Freunde schaue ich immer dass ich etwas Zeit übrig habe.

Wir hatten uns in einem kleinen Restaurant verabredet. Dabei habe ich gleich gemerkt dass sie schon Fortschritte beim Stäbchen halten gemacht hatte.

Wir haben uns lange unterhalten. Schließlich hat sie mir dann ein Geheimnis verraten. Das war anscheinend auch der Hauptgrund warum sie sich mit mir treffen wollte.

Sie hatte mir anvertraut dass sie heimlich in Jin verliebt sei und hatte mich gefragt, bzw darum gebeten, herauszufinden ob er denn genauso fühlt. Außerdem sollte ich den beiden ein bisschen nachhelfen.

Natürlich habe ich wieder ja gesagt. Schließlich ist sie meine beste Freundin und Jin mein bester Freund. Und für meine Freunde tu ich alles.

Ich frage mich ob Jin sie wohl auch mag. Er redet schon oft über sie. Das muss doch was heißen. Außerdem sieht er sie immer so an, wenn wir sie treffen.

Ich glaube schon dass er sie mag.

Sie wären sicher ein tolles Paar. Ich finde auch dass die beiden sehr gut zusammen passen. Sie könnte Jin einmal Manieren beibringen. Sie wäre sicher so ein Mädchen dass ihn im Zaum halten kann. Bei ihr würde er sicher ruhiger werden.

Ja, da war ich mir sicher.'

Ich sah kurz auf und sah aus dem Fenster.

Dann wandte ich meinen Blick zurück zum Foto.

„Ich habe es immer verdrängt.

Immer habe ich Ausreden erfunden um es nicht zu bestätigen.

Alles Mögliche habe ich dagegen getan.

Aber es ist nicht so einfach wie es sich immer anhört.'

Plötzlich hörte ich die Tür hinter mir aufgehen.

„Da bist du Kame. Ich habe dich gesucht.“

Jin war hereingekommen. Er kam auf mich zu und ich sah wie er zu Grinsen begann.

„Das Foto ist wirklich toll geworden. Es ist eines meiner Lieblingsfotos.“

Ich stand auf und legte das Foto zurück in meinen Terminplaner. „Ja meines auch.“

Meinte ich nur knapp wobei ich den Planer schloss, dabei aber meinen Finger zwischen den Seiten, wo das Foto war, lies.

„Komm lass uns gehen.“ Sagte Jin während er zur Tür ging.

Ich nickte ihm zu, klappte noch mal kurz den Planer auf und sah dann noch einmal auf das Foto und seufzte leise.

Wisst ihr.

In Wahrheit möchte ich die beiden nicht zusammenbringen.

Denn ich liebe sie selber.....